

UNTERHALTUNGSVERBAND SCHUNTER

Protokoll

Sonderschau renaturierte Bereiche Stadt Braunschweig

Teilnehmer:

Stadt Braunschweig: UWB Herr Gaisenheiner-Anhalt
UNB Herr Kucharek, Herr Kirchberger
UV Schunter : Frau Genge, Herr Denneberg, Herr Porrey
Gast : HGN Frau Schäfer
Ing.-Büro Lehmann -Herr Lehmann
Beginn der Schau: 09.00 Uhr
Ende der Schau: 13.00 Uhr

Geschaut wurden in Teilbereichen folgende Gewässer:

Wabe Gemarkung Rautheim
Mittelriede südlich Schöppenstedter Turm alt und renaturierter Bereich
Reitlingsgraben Gemarkung Rautheim
Feuergraben Gemarkung Rautheim
Sandbach oberhalb Landesstraßenbrücke Hordorf.Schapen
Sandbach unterhalb Dibbesdorf
Schunter unterhalb Dibbesdorf Flutmulde und Furt
Beberbach unterhalb Bevenrode u. beidseitig Brücke Bechtsbütteler Weg

Folgende Feststellungen getroffen:

Wabe Gemarkung Rautheim

Die Unterhaltung der renaturierten Gewässerläufe liegt in diesem Gebiet noch beim WV Mittlere Oker, insoweit gilt für den UV Schunter nichts weiter zu veranlassen. Es wurde festgestellt, dass die derzeitige Wasseraufteilung zwischen Wabe alt und Wabe renaturiert akzeptabel ist. Allerdings sollte insbesondere in den Sommermonaten kontinuierlich die Aufteilungsmengen einvernehmlich kontrolliert und ggf. optimiert werden.

Reitlingsgraben Gemarkung Rautheim

Hierzu liegt ein Maßnahmeblatt der Autobahnverwaltung als Maßnahmeträger der Renaturierung vor, das auch für den letzten Teilabschnitt des Reitlingsgrabens auf Braunschweiger Gebiet gilt. Hiernach ist jährlich eine Stromstrichmahd vorzunehmen, um eine entsprechende Flutrinne gewährleisten zu können. Der UV Schunter hatte diese Arbeiten vorgesehen, aber noch nicht ausgeführt, da die UNB des LK Wolfenbüttel -Dr. Schütte in einer Mail an die Stadt Braunschweig UWB -Herrn Stephan- gebeten hatte, die Unterhaltungsarbeiten in das nächste Jahr (2023) zu verschieben. Bei der heutigen Schau wurde seitens der Stadt Braunschweig empfohlen, noch dieses Jahr -wenn möglich- die Stromstrichmahd auf Braunschweiger Gebiet durchzuführen.

Vorsteher Denneberg verweist auf den abgestuften Gewässerabschnitt des Reitlingsgrabens auf Braunschweiger Gebiet hin und bittet dafür Sorge zu tragen, dass hier zukünftig vom Eigentümer des Gewässers bzw. von den Anliegern unterhalten wird. Hier ist neben der Landwirtschaft (Drain-einläufe) auch die Vorflut für das Rückhaltebecken nördlich der A 39 zu gewährleisten.

Mittelriede zwischen Kulturstau und Wiedereinmündung in Mittelriede alt

Dieser Abschnitt der Mittelriede wurde 2019 an den UV Schunter zurück übertragen. Der Bereich entspricht den vorgegebenen Zielen der Renaturierung und bedarf zurzeit grundsätzlich keiner Optimierung. Bei gelegentlichen Kontrollgängen sind den Wasserabfluss gänzlich störende Gehölze zurückzuschneiden. Ansonsten gilt der von der UWB für diesen Gewässerabschnitt vorgelegte Unterhaltungsrahmenplan mit den u.a. Maßnahmen. **Für 2022 wird festgestellt, dass der UVS in vollem Umfang seinen Unterhaltungsverpflichtungen nachgekommen ist. Zudem hat der Verband auch die eigentlich von der Stadt zu übernehmenden Aufgaben so gut wie möglich abgewickelt. Inwieweit hier eine Entschädigung zu erfolgen hat, sollte zeitnah geklärt werden. Der Verband wird hierzu eine Kostenaufstellung vorlegen.**

Maßnahmen (bereits 2019 bei Übernahme durch UV Schunter vereinbart)

- grundsätzlich sind keine Unterhaltungsmaßnahmen an der renaturierten Mittelriede erforderlich (auch keine Handmähd für eine Flutrinne für den Fall einer verstärkten Eutrophierung des Gewässerlaufes)
- Beibehaltung des Kulturstaues
Freihaltung der Stauanlage nach Auffassung der UWB nicht erforderlich, da der Abfluss, auch bei Hochwasser, über die geschlossene Stautafel und die neuen Gerinne schadlos erfolgt - so wie für die Plangenehmigung berechnet. Bewuchs, der im Gerinne über die Stautafel wächst, ist zu entfernen. (**Stadt Braunschweig**)
- Freihaltung des Einlaufbereichs der 2 Verrohrungen DN 1.000 zur Mittelriede alt von Bewuchs und Geschwemmsel (**Stadt Braunschweig**)
- Freihaltung Auslaufbereich von Bewuchs und Geschwemmsel Mittelriede neu aus Wabe ca. 75 m unterhalb Kulturstau (**UVS**)
- dauerhafte Freihaltung der Bankette des Feldwegs zwischen Feldwegbrücke Mittelriede alt, Furt bis zur DB-Brücke sowie Gehölzrückschnitt (**Stadt Braunschweig**).
- keine Unterhaltung des in der Wabe konzipierten Sandfanges ca. 50 m unterhalb Auslauf Mittelriede neu
- keine Unterhaltung der Eisvogelnisthilfen
- Freihalten der Trittsteine Furt von Geschwemmsel und künstlichen Stauanlagen (**UVS**)
- Erhaltung der Verwallung des Kauleteichgrabens u. regelmäßige Prüfung hinsichtlich Erosion und Beschädigungen sowie der Verwallung parallel zum Feldweg –östl. Seite entlang Mittelriede alt zwischen Feldwegbrücke und Furt (**Stadt Braunschweig**)
- weitere Entwicklung von Auwald und Sonderhabitaten (**Stadt Braunschweig**)

Mittelriede zwischen den DB-Dämmen

Entsprechend Protokoll der Schau von 2021 wurde verbandsseitig eine einseitige, abschnittsweise Böschungsmähd (östl. Böschung) zwischen den dort vorkommenden Böschungsgehölzen vorgenommen, wobei die Bäume freigeschnitten wurden. Zudem wurde -wo möglich- eine

Stromstrichmähd durchgeführt unter besonderer Berücksichtigung der eingebauten Strömungslenker und Störsteinen. Dieses soll auch zukünftig erfolgen.

Sandbach – oberhalb Landesstraßenbrücke Hordorf-Schapen

Der renaturierte Gewässerabschnitt des Sandbachs hat sich gut entwickelt und entspricht den vorgegebenen Zielen der Planung und auch uneingeschränkt den naturschutzfachlichen Zielen. Nach Absprache mit der UNB der Stadt Braunschweig hat der BUND letztes Jahr Gehölzsegmente herausgenommen, um in diesem renaturierten Gewässerabschnitt direkt oberhalb der Landesstraßenbrücke Hordorf-Schapen die Strukturvielfalt zu verbessern und den Makrozoobenthos weiter zu entwickeln. Die zeitlich befristete Beweidung dieser Bereiche hat auch zur Verbesserung der Strukturvielfalt beigetragen und könnte in dem derzeitigen zeitlichen Ausmaß auch in den Folgejahren weiter fortgeführt werden. Sehr positiv aufgenommen wurde das Schulprojekt der IGS Franzshes Feld unter Leitung von Herrn Kucharek -UNB Stadt Braunschweig und Herrn Baptist vom regionalen Umweltbildungszentrum Dowesee in Braunschweig, die in diesem Jahr in den freigelegten Sandbachabschnitten weitere strukturverbessernde Maßnahmen wie Strömungslenker, Störsteine usw. eingebaut haben. Die dafür verwendeten Materialien wurden vor Ort gewonnen.

Als weitere Maßnahme wurde vorgeschlagen, bei einigen, ausgeferten Sandbachabschnitten die Gewässerbreite durch Einbau von kleineren Bermen zu verringern.

Sandbach – renaturierte Bereich unterhalb Dibbesdorf Bauwerk 21

Die vom UV Schunter erst im letzten Jahr mit Drahtkörben und Wasserbaupfählen gesicherte Schwelle wurde zerstört und sollte – wenn möglich - noch stärker gesichert werden. Zur weiteren Optimierung wird vorgeschlagen, zusätzlich auf den Drahtkorb noch eine Erdschicht mit Kokosmatten aufzubringen. **Die Kosten hierfür sind vom Maßnahmeträger zu übernehmen.**

Schunter -renaturierte Strecke Bereich unterhalb Dibbesdorf – Bauwerk 19

Die Flutschwelle wurde vom UV Schunter im letzten Jahr neu aufgebaut und mit Drahtkörben und Wasserbaupfählen gesichert. Die zur weiteren Optimierung aufgebrauchte Erdschicht wurde bei Hochwasserlagen weggeschwemmt. Gleichwohl hat sich bereits durch die Einsaat von Böschungsrasen die Flutrinne weiter verfestigt. Der Verband hat auch hier die Flutrinne in diesem Jahr mehrmals unterhalten (freigemäht), obwohl es nicht seine Aufgabe ist. Gleiches gilt für den unmittelbaren Nahbereich der Furt auf Dibbesdorfer Seite, der aufgrund der Aussagen der letzten Gewässerschau der renaturierten Bereiche im Stadtgebiet von Braunschweig versuchsweise gemäht und konstant niedrig gehalten werden sollte. **Hinsichtlich einer Entschädigung gilt das für die Mittelriede zuvor Gesagte.** Der festgestellte Stau unmittelbar unterhalb der Trittsteine ist nicht zu beseitigen, da die aquatische Verbindung derzeit nicht gefährdet ist. Die auf Querumer Seite lagernden Steine sind vom UV Schunter abzutransportieren, um weitere Dammbauten an dieser Stelle der Schunter zu verhindern.

Beberbach Renaturierungsstrecke unterhalb Bevenrode

Für diesen Bereich ist dem UV Schunter noch eine entsprechende Vereinbarung über die nach Fertigstellung der Renaturierung anschließende Übernahme der Unterhaltungsverpflichtung für den Zeitraum von 5 Jahren vorzulegen.

Darüber hinaus wurde festgestellt, dass der bereits während der Gewässerschau 2021 festgestellte und auch dokumentierte Mangel hinsichtlich der Ableitung der Drainagen bislang vom Maßnahmeträger nicht abgestellt wurde. Nach wie vor ziehen einige Drainleitungen (vermutlich 4) Wasser aus dem renaturierten Beberbach in den trockengelegten Altarm. Insbesondere im Sommer fällt dann

der neu angelegte Arm trocken. Um das angestrebte Entwicklungsziel zu erreichen, wird der UV Schunter gebeten, zu versuchen, die Draineinläufe in den Altarm so abzuschotten, dass das Wasser in der Fläche oberhalb und somit ggf. auch im neu renaturierten Arm verbleibt. **Kostenträger hierfür ist der Maßnahmeträger der Renaturierungsmaßnahme.** Es ist verbandsseitig erst einmal vorgesehen, die Draineinläufe mit entsprechenden Stopfen zu versehen und gegen Herausfallen zu sichern. Vorab ist jedoch der Bereich, in dem die Drainaumläufe vermutet werden, zu mähen

Beberbach beidseitig Feldwegbrücke Bechtsbüttel (keine Veränderung gegenüber Vorjahr)

Dieser Bereich entspricht den vorgegebenen Zielen der Renaturierung, bedarf allerdings jährlich wiederkehrender Unterhaltungsmaßnahmen. Seitens des Maßnahmeträgers wurde 2019 ausdrücklich bestätigt, dass der Altverlauf Beberbach nicht mehr existent ist- auch nicht für Hochwasserspitzen und darum nicht mehr zu unterhalten ist.

Folgende Unterhaltungsmaßnahmen sind jährlich wiederkehrend erforderlich:

- Freihaltung der Hochwasserschwellen an der Bingobrücke und Bechtsbüttlerweg von Bewuchs und Geschwemmsel (**abzurechnender Mehraufwand mit Stadt Braunschweig**)
- Freihaltung einer Flutmulde zwischen Brücke Kahlenberger Weg bis Brücke Bechtsbüttler Weg
- grundsätzlich einseitige Böschungs- mit Sohlmahd im Maschineneinsatz ab Bechtsbüttlerbrücke abwärts. Ein entsprechender Fahrweg ist auf der südlichen Seite des renaturierten Beberbaches dafür vorhanden

Anmerkung hierzu:

Entgegen der Auffassung der UNB der Stadt Braunschweig aus dem Jahr 2019 (Übernahme durch den UV Schunter) hat sich gezeigt, dass eine Beschattung des neuen Beberbachverlaufes Richtung Westen notwendig ist, damit der Aufwuchs im Gewässer minimiert werden kann. Zu diesem Zweck ist durch die Genehmigungsbehörde zu überprüfen, inwieweit der auf der südlichen Seite angelegte Fahrweg westlich der Bechtsbüttler Brücke auf die gegenüberliegende Seite verlegt werden kann. Gleiches gilt für den Beberbach auf der östlichen Seite, um insbesondere den sehr starken Brombeerbewuchs maschinell in den Griff zu bekommen.

- Leerung des Sandfangs angrenzend an das Gebiet des LK Gifhorn ist nach Ansicht der UNB nicht erforderlich. Im Fall einer Leerung mit ggf. Abfuhr des Sedimentes durch den UV Schunter ist **Mehraufwand vorhanden und ist auch mit der Stadt Braunschweig abzurechnen**
- Leerung des Sandfangs unmittelbar vor Eintritt in den Forst ist unbedingt erforderlich und als **Mehraufwand mit der Stadt Braunschweig abzurechnen**

Feuergraben -Gemarkung Rautheim

Beim Feuergraben gibt es keinerlei Anmerkungen. Im Hinblick auf seine Funktion als ausschließlicher Hochwasserentlastler der Wabe ab Kläranlage Sickte wird dieses Gewässer immer sehr zeitgerecht vom Verband unterhalten.

Königslutter am Elm, den 18.11.2022

Werner Denneberg
Verbandsvorsteher UV Schunter